

Sehr geehrte Verbandspräsidenten,

zu sehr früher Stunde am Samstag morgen errang Deutschland den Titelhattrick und verschaffte seinem portugiesischen Trainer Ulrico Englharto ein Denkmal. Keiner menschlichen Mannschaft war bisher die Titelverteidigung eines WM-Titels oder das Erringen von drei internationalen Turniersiegen gelungen.

In der Vorrunde setzte sich das DFB-Team mit allen anderen großen Mannschaften erwartungsgemäß als Gruppensieger durch. Lediglich Gastgeber Uruguay kam trotz bravurösem Einsatz und einem Sieg gegen Frankreich nicht über die Gruppenphase hinaus. Doch bereits im Achtelfinale bedurfte es für Deutschland das Elfmeterschießen um die U.S.A. zu bezwingen. Oliver Kahn ragte hier als der Held heraus.

Bereits in der Runde der letzten Sechzehn verabschiedete sich Italien aus Uruguay. Mit einem glanzlosen Spiel in der regulären Spielzeit und der Verlängerung kam dann die Niederlage im Elfmeterschießen gegen Rumänien. In der Vorrunde konnte die Squadra Azzura noch glänzen, doch gegen Rumänien wirkten sie wie gehemmt.

Im Viertelfinale mußte dann Argentinien, nach bis dato souveränen Auftritten, schmerzhaft erfahren, daß sich Tunesien mittlerweile in der Weltspitze etabliert hat. Mit 0-2 wurden die Gauchos bezwungen und mußten die Heimreise antreten. Lediglich über den Torschützenkönig der WM Claudio Lopez konnte man sich in Argentinien ein wenig freuen.

Im Halbfinale lauteten die Paarungen dann Spanien - Tunesien und Deutschland - Mexiko. Während sich Deutschland problemlos zum zweiten Mal in Folge ins WM-Finale schoß, kam es für Spanien ganz bitter. Trotz eines hervorragenden Turniers bis zu diesem Zeitpunkt wirkten die Spanier im Halbfinale völlig konfus. Bereits nach 5 Minuten vergaben die Tunesier freistehend vor dem leeren Tor. Spanien konnte zwar danach in Führung gehen, doch in der Nachspielzeit nahm das Schicksal seinen Lauf. Erst der Ausgleich zum 1-1 und dann das alles entscheidende 2-1 in der Verlängerung besiegelten das Schicksal der Iberer. Völlig frustriert reiste das Team um Sir Herold unmittelbar nach Spielende ab, nachdem zuvor in der spanischen Presse noch von einem "5-0" und gar einer "Abschlachtung" die Rede war. Damit standen sich im Finale bereits zum zweiten Mal in Folge Deutschland und Tunesien gegenüber. Das Team von Englharto galt als haushoher Favorit und ging auch verdient mit 1-0 in Führung. Doch danach übernahmen die Nordafrikaner immer mehr die Kontrolle über das Spiel und glichen ebenfalls verdient aus. Einmal mußte sogar der Pfosten für den geschlagenen Kahn

aushelfen, um die Deutschen ins Elfmeterschießen zu retten. Dort jedoch zeigten sie die größere Routine und ein überragender Oli Kahn hielt 3 Schüsse der Tunesier. Unmittelbar nach Turnierende erklärte Engharto seinen sofortigen Wechsel zum norwegischen Verband. Er wird damit bereits bei der nächsten Europameisterschaft auf der Bank der Skandinavier sitzen.

Ein Nordeuropäer wurde mit dem Tor des Turniers ausgezeichnet. Dem Finnen Hyppiä gelang gegen Deutschland ein traumhafter Seitfallzieher zum zwischenzeitlichen 1-1 Ausgleich. Der besondere Dank der FIFA geht an Senor Krapfinho, der ein hervorragendes Turnier organisierte. Sowohl kulinarisch, als auch technisch und organisatorisch verdient die WM in Uruguay unsere höchste Anerkennung.

Das nächste Turnier findet am Freitag, 26.09.03 in Oslo, der Hauptstadt Norwegens statt. Bitte melden Sie sich dazu wie gewohnt an.

Dieser und auch die folgenden Berichte der FIFA sind in Kürze auch im Internet verfügbar und werden dort archiviert. Nähere Informationen dazu erhalten Sie zu gegebener Zeit.

Bis in ein paar Wochen in Oslo verbleibe ich

mit sportlichen Grüßen

Ihr

Joseph Blatter  
FIFA Präsident